



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

7. Mai 2009

### **Vortrag Marcus Hahn: Gottfried Benn und das Wissen der Trance**

„In Krieg und Frieden, in der Front und in der Etappe, als Offizier wie als Arzt, zwischen Schiebern und Exzellenzen, vor Gummi- und Gefängniszellen, an Betten und Särgen, im Triumph und im Verfall verließ mich die Trance nie, daß es diese Wirklichkeit nicht gäbe.“ Der deutsche Schriftsteller Gottfried Benn leitet mit diesem Satz seinen 1934 erschienenen „Lebensweg eines Intellektualisten“ ein. Der Text verweist, wie Benn meinte, auf seine künstlerisch produktivste Periode.

Das Phänomen Trance ortet Marcus Hahn historisch durchgängig in europäischen und außereuropäischen Kulturen. Dennoch wird die Trance seit den kapitalistischen Bürgergesellschaften ausgegrenzt. Distanzieren sich WissenschaftlerInnen von ihr, so versuchen KünstlerInnen, wie Benn, über den Import von Wissen aus Psychiatrie und Ethnologie, den Gebrauch alter, aber auch neuer Medien- und Körpertechniken zu rechtfertigen.

**Marcus Hahn**

„Laß mich blühen“. **Gottfried Benn und das Wissen der Trance**

**Vortrag am IFK, Wien**

**18. Mai 2009, 18.00 Uhr c.t. (freier Eintritt)**

**Dr. Marcus Hahn** studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Köln und Konstanz. Seit 2002 ist er Literatur- und Medienwissenschaftler an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur im 19./20. Jahrhundert, Literatur- und Medientheorie, Wissenschaftsgeschichte, Kulturanthropologie. Er ist IFK\_Research Fellow.

Publikationen: gem. mit Erhard Schüttpelz (Hg.), *Trancemedien und Neue Medien um 1900*. Ein anderer Blick auf die Moderne, Bielefeld 2009; *Das anti-darwinistische Ich: Gottfried Benn und die Biologie 1919*, in: Friederike Reents (Hg.), *Gottfried Benns Modernität*, Göttingen 2007; *Innere Besichtigung 1912*.

Gottfried Benn und die Anatomie, in: Weimarer Beiträge, 52, 2006; Geschichte und Epigonen. ›19. Jahrhundert‹ / ›Postmoderne‹, Stifter / Bernhard, Freiburg 2003; Als Hitler das zweite Paar Schuhe lieh. Karl May, Amerika und der ›Generalplan Ost‹, in: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, 77, 2003.